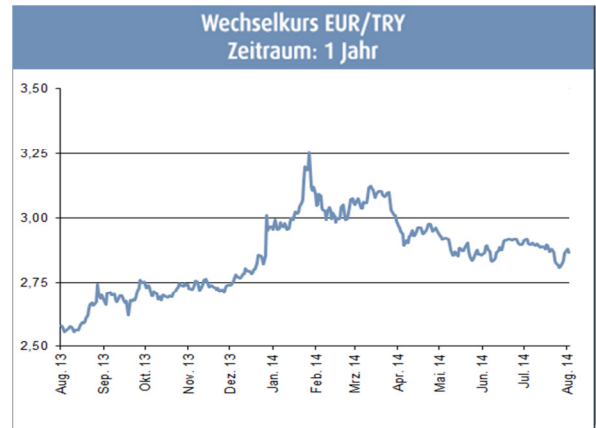


> Türkische Lira (per 04.08.2014)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

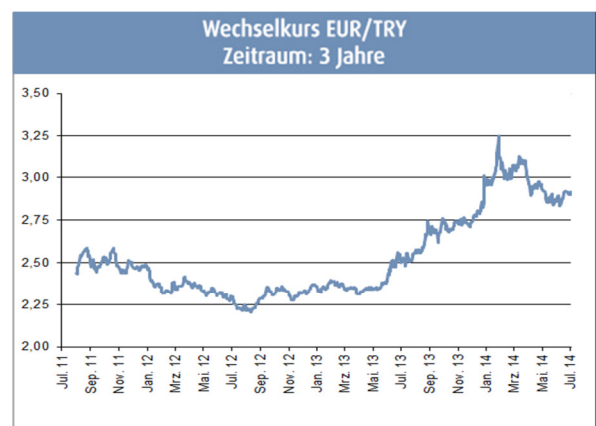
Trotz einer Inflationsrate, die im Juni bei 9,2 Prozent und damit deutlich über dem Jahresendziel der Notenbank von fünf Prozent lag, hat die türkische Notenbank (TCMB) den einwöchigen Reposat Mitte Juli um 0,50 Prozentpunkte auf 8,25 Prozent gesenkt. Gleichzeitig war der Zinssatz für Übernacht-Anlagen bei der Notenbank ebenfalls um 0,50 Prozentpunkte auf jetzt 7,25 Prozent reduziert worden. Noch im Januar habe die TCMB den Reposat massiv erhöht (von 4,50 Prozent auf 10,00 Prozent), um die einsetzende Kapitalflucht und den damit verbundenen damaligen Abwertungsprozess der Türkischen Lira zu stoppen und die Risikoaufschläge auf Bonds einzudämmen. Mit der dritten Zinssenkung seit Mai (zweimal um 0,50 Prozentpunkte, einmal um 0,75 Prozentpunkte) soll die schwächelnde Wirtschaft belebt und das vor allem gegenüber Konsumenten lahrende Kreditgeschäft des Bankensystems angekurbelt werden. Weitere geldpolitische Lockerungen scheinen nach Ansicht vieler Analysten nicht ausgeschlossen. So hat die Notenbank angekündigt, die Zinskurve flach halten zu wollen. Für den Fall von zusätzlichen Kapitalzuflüssen am „langen Ende“ dürfte am kurzen Ende eine weitere Reduzierung des Reposatzes anstehen. Die Analysten rechnen für August noch mit einem weiteren Zinsschritt um 0,50 Prozentpunkte nach unten. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Türkei stieg im ersten Quartal 2014 um 4,3 Prozent im Jahresvergleich. Damit lag es besser als erwartet und etwa auf dem Wert von 4,4 Prozent, die im letzten Quartal 2013 verzeichnet worden waren. Das durch den Aufschwung in der Eurozone und staatliche Ausgaben bestimmte Exportwachstum hat dabei das Wachstum maßgeblich unterstützt. Die Exporte waren um 11,4 Prozent gestiegen, während die staatlichen Ausgaben im ersten Quartal um 8,6 Prozent zugelegt hatten.



Im gesamten Jahr 2013 war die Wirtschaft um 4,0 Prozent gewachsen. Die Türkische Zentralbank hat den Leitzins im Berichtsquartal um 1,25 Prozentpunkte (1,25 Prozent) auf 8,75 Prozent gesenkt, obwohl der Inflationsdruck gestiegen war. Der Verbraucherpreisindex war jüngsten Veröffentlichungen zufolge im Mai von 9,4 Prozent im April auf 9,7 Prozent nach oben gegangen. Dies ist der höchste Wert in rund zwei Jahren und damit liegt er auch über dem mittelfristigen Ziel der Zentralbank von 5,0 Prozent. Während sich das Leistungsbilanzdefizit im April von 2,37 Mrd. EUR im März auf 3,56 Mrd. Euro ausgeweitet hatte, ist das Defizit deutlich geringer als die 6,0 Mrd. Euro vom April 2013 geblieben.

Ausblick

Die durchaus positiven konjunkturellen Aussichten gaben dem Kurs der Türkischen Lira in den vergangenen Monaten weiter Auftrieb: gegenüber dem Euro konnte sie ihren Aufwertungs-Trend fortsetzen und verzeichnete leichte Kursgewinne. Aktuell notiert die Lira ziemlich exakt an der charttechnischen Trendlinie. Dies lässt darauf schließen, dass sie von dieser Trendlinie „abrallen“ und in den kommenden Wochen weitere Kursgewinne verzeichnen wird. Wie eingangs erwähnt wird diese überaus positive charttechnische Situation unterstützt vom positiven konjunkturellen Umfeld. Chancenorientierte Anleger, die auf diese Situation setzen wollen, können jetzt gezielt in die Türkische Lira einsteigen. Es winkt die Chance auf attraktive (Devisen-)Kursgewinne!



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.